

Jahresbericht der Präsidentin

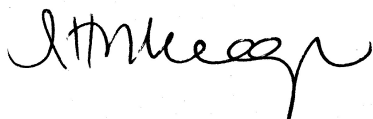
Das Vereinsjahr 2013/2014 begann am 12. Juni 2013 nach der Mitgliederversammlung, die im kleinen Kreis im ZSL durchgeführt wurde. In einem ersten Teil fand eine rege Diskussion über die Möglichkeiten statt, wie das Grundrecht behinderter Kinder besser berücksichtigt werden könnte, wenn es etwa um Entscheidungen zu ihrer Person geht. Anschliessend fand der statuarische Teil statt, wo unter anderem der bisherige Vorstand wiedergewählt wurde.

Der Vorstand des Fördervereins hat seit der Mitgliederversammlung zwei Vorstandssitzungen durchgeführt (13.11.2013 und 10.3.2014). Nicht nur das ZSL, sondern auch der Förderverein, beschäftigte sich prioritär mit Fragen zur persönlichen Assistenz und der Situation rund um ProMobil. Dabei wurde deutlich, dass gerade in diesen zwei Bereichen noch viel zu tun ist, bevor von echter Gleichstellung gesprochen werden kann. Zwar hat sich die Situation zur persönlichen Assistenz normalisiert; die Betroffenen wissen wie sie damit umgehen müssen. Doch stellen sich noch vielen offene Fragen, etwa bezüglich Assistenz im Spital. Das Pflegepersonal ist überfordert, aber die Kosten für eine persönliche Assistenz im Spital werden nicht bezahlt. Bei ProMobil stellt sich das Problem, dass dieser private Ersatz für den öffentlichen Verkehr keine gleichwertige Alternative zur Verfügung stellen kann und so die Mobilität ungerechtfertigt einschränkt.

Beschäftigt hat den Vorstand auch die neuen Subventions-Regeln des BSV (Art. 74 IVG), die an der diesjährigen Mitgliederversammlung im Rahmen der Berichterstattung noch genauer ausgeführt werden sollen. Die bisherigen Subventionen, welche das ZSL vom BSV erhalten hat, könnten im Zuge der Umsetzung dieser neuen Regeln wegfallen. Damit stellt sich uns in den nächsten Wochen die Frage, ob das ZSL auch ohne diese Unterstützung weiterbestehen kann.

Mit Ihrer Unterstützung setzt sich der Vorstand auch im nächsten Jahr dafür ein, dass das Zentrum für Selbstbestimmte Leben seine wichtige Arbeit beruhigt und beherzt weiterverfolgen kann.

Zuhanden der Mitgliederversammlung vom 12. Juni 2014



Judith Hollenweger, Präsidentin des Fördervereins Selbstbestimmtes Leben

...Im Übrigen sind Behinderte ExpertInnen in eigener Sache